



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

September 2016

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DIE ENTFESSELTEN MÄCHTE BEKÄMPFEN

„Und er sprach: Horcht auf, ganz Juda und ihr Einwohner von Jerusalem und du, König Josaphat: So spricht der Herr zu euch: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor diesem großen Haufen; denn nicht eure, sondern Gottes Sache ist der Kampf.“ (2. Chronik 20,15)

Solche Grausamkeiten, wie wir sie in der heutigen Welt haben, hat es in unserer modernen Zeit bisher nicht gegeben. Wenn wir durch Gebet auf die Mächte der Finsternis in



der Welt treffen, werden wir zu Soldaten Gottes mit den geistlichen Waffen, die uns gegeben worden sind, denn wir kämpfen nicht mit natürlichen Waffen. Die altertümliche Schleuder, mit der David Goliath besiegte wie wir alle wissen, wurde oft eingesetzt um gegen den Feind zu siegen. Es war eine außerordentliche Kunst, diese Schleuder richtig handzuhaben.

Genauso ist es auch eine bemerkenswerte Fähigkeit, im Gebet, das Gott dem Fürbitter ans Herz legt, das „Ziel zu treffen“ – effektiv darin zu sein,

den Feind durch das Beten des Wortes Gottes zu besiegen. Die einzige Voraussetzung, die man mitbringen muss, ist ein demütiges Herz. „Die frühen ‚Schleuderschützen‘ stellten fest, dass runde Steine mit glatter Oberfläche viel effektiver waren, als alle anders geformeten ... Schleudern bestanden im Allgemeinen aus einem einzigen langen Lederstreifen oder einem Streifen aus gewebter Wolle mit einer „Tasche“ für den Stein in der Mitte. Je länger die Schleuder war, desto größer ihre Reichweite ... Schleuderschützen waren genauso effektiv wie Bogenschützen und waren ein wichtiger Teil jeder militärischen Einheit ... Sie waren schnell, zielgenau und tödlich ... Ein römischer Autor schrieb einmal, dass für Gegner in Lederrüstung von Steinschleudern größere Gefahr ausging, als von Pfeilen. Auch wenn der Stein die Rüstung nicht durchdringen konnte, war es ihm doch möglich, schwere innere Verletzungen zu verursachen ...“ (ChristiansAnswers.net).

Für manche mag es zu geistlich klingen, aber um effektiv zu sein, nehmen wir das Wort Gottes als unsere Schleuder in die Hand – das Wort selber – und es ist auch unser Verteidigungssystem gegen schweren Beschuss im geistlichen Kampf, vor allem wenn es um Israel geht. Das Schlüsselement ist das Wort Gottes zu beten; das Wort jedoch ist ein Felsen, und auf diesem Felsen stehen wir.

Das israelische Militär hat gerade ihr erstes „Davids Schleuder“ Verteidigungssystem erhalten. Das System soll ein Schlüsselement in dem vielschichtigen Raketenabwehrsystem sein, das zur Verteidigung konstruiert worden ist. Möge göttliche Vergeltung jeden Feind besiegen, der den „Augapfel Gottes“ antasten möchte (Sacharja 2,8). Möge der Kampf, mit dem es Israel zu tun hat, angetrieben durch den gleichen Feind, dem wir auch in unseren Nationen begegnen müssen (Luzifer), durch das Entfesseln von innigen und ernsthaften Gebetsangriffen durch die treuen Soldaten des Herrn für das Auserwählte Volk Gottes gewonnen werden.

Möge Gott mit Ihnen sein, haben Sie keine Angst und lassen Sie sich nicht entmutigen, denn der Kampf ist nicht Ihre sondern Sache Gottes!



Rakete des „Davids Schleuder“ Waffensystems fängt bei einem einführenden Flugtest ein Ziel ab (CC-BY-2.0, via Wikipedia)

WIR WOLLEN IN UNSERE GEBETSKAMMERN GEHEN UND DEN HERRN SUCHE

- **Bitte beten Sie** für die Seelen der islamischen Terroristen, die in ihrer hedonistischen und barbarischen Abhängigkeit gefangen sind, dass sie eine übernatürliche Offenbarung von Gott bekommen und dass sie gerettet werden mögen, um gegenüber Millionen von Menschen die Kraft unseres Herrn Jesus Christus zu bezeugen. Genau wie Er einem jungen muslimischen Mädchen, das von Jesus aufgefangen wurde, als es in einen Brunnen geworfen wurde, erschienen ist, kann Er auch jedem anderen erscheinen, der nach der Wahrheit sucht. (Die ganze Geschichte können Sie unter <http://blog.godreports.com/2016/07/muslim-father-killed-daughter-and-threw-her-down-a-well-but-jesus-caught-her-and-restored-her-life/> nachlesen.) **„Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch aufgetan“ (Matthäus 7,7).**
- **Wir wollen unsere Rufe vor den Herrn bringen**, gegen den Fortschritt der Hamas-Agenten, die laut *TheTower.org* „jeden Monat sechs Meilen an ihrem Tunnelsystem“ graben können. Möge die IDF jeden dieser Tunnel finden und zerstören, um die unschuldigen Zivilisten zu beschützen, von denen einige genau über den Tunnels leben. Kürzlich stürzte ein weiterer Tunnel ein. Wir wollen dafür beten, dass die Tunnel weiterhin einstürzen und nicht ihren Zweck erfüllen können, welcher ist jüdische Menschen zu töten. **„Wenn jemand in Gefangenschaft führt, so geht er in die Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert tötet, so soll er durchs Schwert getötet werden. Hier ist das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen“ (Offenbarung 13,10).**
- **Danken Sie Gott**, dass Er die Kontrolle hat, denn der IS brüstet sich und droht damit, Israel von Ägypten aus anzugreifen. **Beten Sie**, dass die IDF diese Drohung ernst nimmt und sich für alle Eventualitäten vorbereitet. Der IS befindet sich auch im Krieg gegen die Christenheit und beschreibt sich selber als „Soldaten des Kalifats“. **„Diese sechs hasst der Herr, und sieben sind seiner Seele ein Greuel: stolze Augen, eine falsche Zunge, Hände, die unschuldiges Blut vergießen, ein Herz, das böse Pläne schmiedet, Füße, die schnell zum Bösen laufen“ (Sprüche 6,16-18).**
- **Bitten Sie** für eine Befreiung vor der Prahlerei des Iran, der das „krebsartige“ Israel eliminieren will. **Beten Sie**, dass seine 100.000 Raketen im Libanon, die dazu bestimmt sind, die jüdische Nation zu treffen, zu Nichte werden. Wer ist wie der Gott Israels? Niemand kann sich mit Ihm vergleichen. Unser Ruhm wird einzig und alleine in Gott sein!
- **Bitte beten Sie** für die palästinensischen Kinder, die keine Hoffnung im Leben haben, außer von Geburt an zu lernen Israel zu hassen und zu bekämpfen. Sogar ihre Sommer-Freizeit-Lager sind Orte, wo sie lernen, ein Tunnelterrorist zu sein oder wo sie Anleitung für das Märtyrertum und Terrortraining erhalten. Ein Vater schob vor Kurzem seinen vier Jahre alten Sohn vor bewaffnete Soldaten der israelischen Armee und sagte zu ihm: „Lauf hin, so dass sie dich töten können“. Seine Hoffnung war, dass Israel das Kind erschießen würde aber zu seinem Verdross gab der Kleine dem israelischen Soldaten einen Handschlag. Der Vater ging enttäuscht weg, weil Israel nicht das Filmmaterial geliefert hatte, das international als Propaganda veröffentlicht hätte werden sollen. Welcher Vater schickt schon sein Kind aus, um getötet zu werden? Mögen unsere Zungen Freisetzung für die Kinder aussprechen, die in ihrem eigenen Zuhause Gefangene der bösartigen Handlungen ihrer Eltern sind. Beten Sie zu Gott, dass Er die Kinder vor den boshafte Wegen heilt, auf denen sie erzogen werden. **„Herr, mein Gott, zu dir habe ich geschrieen, und du hast mich geheilt“ (Psalm 30,3).**
- **Beten Sie** für die Sünder (2. Korinther 12,21). Mögen Sie für ihre unreinen Handlungen Buße tun. **Beten Sie**, dass die Menschen, die in Satans Fängen gefangen sind, in ihrer Verzweiflung zu dem Herrn, den Gott Israels, rufen können. Jeder, der den Namen des Herrn anruft, kann erlöst und gerettet werden. **„Ich rief zum Herrn in meiner Not, und er erhörte mich“ (Psalm 120,1).**
- **Beten Sie**, dass christliche Wohltätigkeitsorganisationen wie *World Vision* es nicht zulassen, dass die Spenden von gutmeinenden Christen an Gruppen wie die Hamas geleitet werden können. „... 80.000 Dollar britischer Hilfszahlungen, die für notleidende Familien gedacht waren, wurden tatsächlich dazu verwendet, Löhne der Hamas zu bezahlen und Terroristen, die während der Operation Protective Edge in 2014 gegen Israel gekämpft haben, Prämien zu gewähren. Gelder wurden auch dazu verwendet, Militärstützpunkte der Hamas zu bauen, einschließlich einer Basis mit dem Code-Namen „Palästina“, der in 2015 komplett mit britischem Geld gebaut wurde“ (*TheTower.org*). Preis dem Herrn, dass dies schließlich entdeckt und ans Licht gebracht wurde. **„Oder kann sich jemand so heimlich verbergen, dass ich ihn nicht sehe? spricht der Herr ...“ (Jeremia 23,24).**

Mögen wir alle weiterhin als wachsam gefunden werden (Offenbarung 3,2-3). Mögen wir dazu aufgerührt und bewegt werden, in unsere Zeit mit Gott zu investieren, in aufopferungsvolles Gebet, koste es was es wolle – das ist etwas, das wir alle tun können. Möge jeder Sieg im Geist zu mehr Glauben in allen, die an Jesus glauben, führen, um in Liebe und Besorgnis für das geliebte Israel noch mehr zu beten.

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

GEHÖRT DER TEMPELBERG ISRAEL?

Anfang dieses Sommers stellten die Vereinten Nationen einmal mehr die ewige Verbindung zwischen dem Tempelberg und dem jüdische Volk mit einer Abstimmung über eine Resolution in Frage, die eine Verbindung zwischen den beiden leugnen würde.

Die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) hatte während ihrer 40. Jahrestagung in Istanbul über den Entwurfs-Vorschlag abzustimmen. Dies war die zweite derartige anti-israelische Entscheidung in den letzten Monaten, nach einer April Resolution, in der die UNESCO versuchte, Israels Beziehungen zu seinen alten Kulturerben zu löschen: dem Tempelberg und der Klagemauer.

Der Tempelberg ist natürlich der heiligste Ort in der jüdischen Religion. Es ist der Ort von zwei alten jüdischen Tempeln. Der Kauf dieses Areals durch König David und der Bau der Tempel sind in der Bibel dokumentiert. Heute wird der Tempelberg jedoch von den Muslimen beansprucht, deren Bemühung, die jüdischen Bindungen an dieses Areal abzuerkennen, auf der internationalen Bühne viel Boden gewonnen hat, wie durch die Annahme der Resolution im April belegt ist.

Der neue UN-Entwurf, eine gemeinsame palästinensisch-jordanische [die jordanische Beteiligung ist eine Überraschung] Anstrengung, fordert eine Rückkehr zu dem „historischen Status quo“, der vor dem Sechstagekrieg 1967 bestand. Vermutlich bedeutet dies das totale Verbot für Juden und andere Nicht-Muslime für den gesamten Komplex des Tempelberges.

Heute, während es Nicht-Muslimen erlaubt ist während bestimmter eingeschränkter Stunden diesen Platz unter sorgfältiger Überwachung zu besuchen, ist es ihnen jedoch nicht erlaubt dort zu beten. Die Muslime behaupten, dass Israel derzeit versucht, den Status quo zu ändern und dass die zunehmende Zahl der jüdischen Besucher auf dem Tempelberg hinter dem Anstieg der Terroranschläge und der Gewalt steht, der Israel seit Monaten zu schaffen macht und das Leben von 40 Israelis und anderen Opfern gekostet hat.

Die UN-Dokumente verwiesen immer wieder auf Israel als „Besatzungsmacht“ und beschuldigten es, durch illegale Ausgrabungen einen Schaden auf dem Areal zu verursachen und zu verhindern, dass die jordanische Waqf, die für den Tempelberg zuständig ist, Reparaturen und Renovierungen durchführen kann.

Laut dem Beschluss, ist Israel der „eindringenden Konstruktionen, des Tunnelbaus, der Ausgrabungen“ und der „Aggressionen gegen religiöse Stätten und Gebets-Orte“ schuldig.

Tatsächlich sind es die eigenen „Reparaturen“ der Waqf auf dem Areal selbst, die illegal sind und ein Risiko für schwere Schäden an wertvollen antiken Artefakten und Strukturen. Ein kürzlich

erfolgter Versuch von Seiten der Waqf, auf dem Tempelberg illegale Bauarbeiten durchzuführen, wurde mit einer einstweiligen Verfügung von der israelischen Regierung belegt, um das Projekt sofort zu stoppen.

Der Resolutionsentwurf verwies auf den Platz an der West-Mauer in Anführungszeichen und wie sein April-Vorgänger, bezeichnet er die heilige Stätte der jüdischen Anbetung als den „Al-Buraq Platz.“

Während der Tempelberg die Heimat des Felsendoms und der Al-Aksa-Moschee ist, zwei wichtige islamische Strukturen, hat die West-Mauer absolut überhaupt keine Verbindung zum muslimischen Glauben.

Israels Außenministerium arbeitete zu dieser Zeit hart daran, die Nationen davon zu überzeugen, gegen den Antrag zu stimmen und nannte ihn „einen weiteren bössartigen und unehrlichen Versuch Israels Verbundenheit mit der Hauptstadt zu schaden.“

Carmel Shama Hacohen, Israels Botschafter bei der UNESCO, kritisierte auch die Resolution und sagte, dass die internationale Verurteilung nach der April Entscheidung eindeutig nicht genug war, um die Fortschritte der palästinensischen Agenda in den Vereinten Nationen zu stoppen.

„Jeder der dachte, dass nach der Kritik, die vom israelischen und internationalen Judentum gegen diese Entscheidung im April zum Ausdruck gebracht wurde und dem Widerruf durch Staats- und Außenminister auf der ganzen Welt, die Palästinenser zur Vernunft kommen würden. Sie müssen zur Vernunft kommen und diese komplizierte Realität verinnerlichen“, sagte er.

„Wir haben eine konzentrierte diplomatische [Anstrengung] gemacht, aber die Abstimmung wird anonym durchgeführt werden und die Regeln des Spiels sind gut bekannt: Die Palästinenser haben fast immer eine Mehrheit.“

Hacohen bezog sich auf eine Flut von Protesten nach der April Abstimmung sowohl von jüdischen als auch von christlichen Führern, die sich gegen diese Entscheidung aussprachen. Der christliche Vertreter bei den Vereinten Nationen, Laurie Cardoza-Moore, sagte, die Ablehnung der Vereinten Nationen der jüdischen Verbindung zum Tempelberg wäre ähnlich einer Holocaust-Leugnung.

Die Abstimmung wurde durch Israel aufs Härteste verurteilt, wobei Premierminister Benjamin Netanyahu, sie „absurd“ nannte. „Die UNESCO ignoriert die einzigartige historische Verbindung des Judentums mit dem Tempelberg, wo die beiden Tempel tausend Jahre lang standen und zu dem jeder Jude in der Welt seit Tausenden von Jahren gebetet hat“, sagte er damals.

Frankreich und Brasilien, die beide für die April Resolution gestimmt hatten, machten einen Rückzieher von ihrer ursprünglichen

chen Entscheidung und sagten, dass es ein Fehler gewesen wäre, dabei zu helfen, dass die Resolution angenommen wurde.

Die frühere April-Resolution bezog sich auf die Westmauer als „Al-Buraq Platz“ und verurteilte „die israelische Aggression auf dem Tempelberg“, der als eine „muslimische heilige Stätte der Anbetung“ bezeichnet wird (Israel Kurz-Nachrichten, 11. Juli).

Am Ende wurden die Ereignisse bei dieser jüngsten UNESCO Sitzung im Juli durch den versuchten Staatsstreich in der Türkei überschattet. Die UN-Versammlung wurde in aller Eile zu Ende gebracht, die Delegierten gingen schnell nach Hause, und der Entwurf der Resolution wurde für die nächste Sitzung der UNESCO noch in diesem Jahr auf die Tagesordnung gesetzt.

Aber die Tatsache, dass ein solcher Vorschlag auch nur in Betracht gezogen wurde, zeigt, wie vollständig ohne Bezug zu historischer und archäologischer Realität ein Teil der Arbeit der UNO und UNESCO geworden ist. Der jüdische Tempel stand schon 1700 Jahre bevor der Islam erschien auf diesem Areal. Allerdings scheint es, dass bestimmte Bereiche des Globus von Menschen bevölkert sind, die Märchen gegenüber nachprüfbareren Tatsachen bevorzugen.

ABBAS SCHEINT NUN DIE DEMOKRATIE ZU BEVORZUGEN

Palästinenserpräsident Mahmoud Abbas hat vor kurzem die Entscheidung getroffen, den 8. Oktober als das Datum zu markieren, an dem die palästinensischen Kommunalwahlen in Gaza und der Westbank stattfinden werden. Diese Entscheidung kommt zu einer Zeit, in der seine Popularität in den palästinensischen Gebieten gering ist und die palästinensische Gesellschaft tiefe Spaltung und Verzweiflung erlebt.

Abbas wählt diesen Zeitpunkt um ein Wächter der Demokratie zu werden und gegen seinen verhassten Rivalen von der Hamas zu kandidieren, wobei alle Zeichen auf einen Sieg der Hamas stehen. Die Fatah-Führung, die über die vorhergesagte Wahlniederlage besorgt ist, tadelt den PA-Präsidenten für die mögliche Übergabe der Westbank an die Hamas auf einem silbernen Tablett.

Abbas wiederholt seinen Fehler aus dem Jahr 2006, als er von der damaligen US-Führung – Präsident George W. Bush und Außenministerin Condoleezza Rice – dazu gezwungen wurde, demokratische Wahlen durchzuführen. Der entscheidende Sieg der Hamas führte zu der Vertreibung von Abbas und Fatah aus dem Gazastreifen und zur Zerstörung der palästinensischen Gesellschaft, nicht zu vergessen, dem Einfrieren der Friedensgespräche zwischen Israel und der Führung der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA). Die palästinensisch-arabischen Menschen hatten seitdem einen hohen Preis zu zahlen.

Aber dieses Mal nehmen die USA, der Westen und die arabische Welt nicht teil. Dies ist die persönliche Entscheidung von Abbas,

über die seine Partner in der palästinensischen Führung verwirrt sind. Abbas besteht darauf, dass die palästinensischen Menschen Demokratie brauchen, aber offenbar hat es eine solche Regierungsform schwer, unter dem gleichen Dach mit dem fundamentalistischen Islam zu leben.

Auch wenn die Umfragen zeigen, dass die Hamas Kraft aus dieser Handlung gewinnen würde und obwohl er sich der Tatsache bewusst ist, dass seine eigene Fatah-Partei auf einem Tiefpunkt ist, wird Abbas darin nicht nachgeben. Der Erdrutschsieg der Hamas bei den Studentenratswahlen an der Birzeit-Universität – wo die feine palästinensische Gesellschaft studiert – hat ihn nicht davon abgehalten.

Ein Hamas-Sieg bei diesen Wahlen könnte für die palästinensisch-arabische Gesellschaft verheerend sein, die in interne Kämpfe hineingezogen werden könnte, welche ihre Stärke und Solidarität untergraben. Die Palästinenser könnten auch die internationale Unterstützung verlieren. Jordanien, Ägypten und sogar Saudi-Arabien, die an der Seite Abbas' stehen, könnten von ihrer unerschütterlichen Unterstützung der Palästinenser einen Schritt zurücktreten, wenn es zu Friedensverhandlungen mit Israel kommt.

Diese Wahlen werden nicht zur Versöhnung zwischen Fatah und Hamas führen. Abbas behandelt die in Gaza basierte Terrororganisation als Feind. Er zögert nicht, die politischen Aktivisten der Hamas in der West-Bank (Judäa und Samaria) zu verhaften und hat sogar die Hamas-Vertreter in der allgemeinen Wahlkommission festgenommen. Die Hamas sieht Abbas auf die gleiche Weise: Er wird von der Führung der Organisation gehasst und deren Behandlung von Fatah Menschen in Gaza ist nicht besser als die Behandlung ihrer Menschen durch Abbas. Diese Rivalität ist ein Nullsummenspiel und die Hamas sieht derzeit einem großen Sieg und der politischen Eroberung der Westbank entgegen.

Der PA-Präsident hat noch Zeit, von seinem hohen Ross zu steigen. Wenn er das Wohl seines Volkes wünscht, sollte er Gründe dafür finden, die Versuche der Hamas auf „Demokratie“ zu ersticken und diese bevorstehenden Wahlen absagen – oder sie zumindest auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschieben.

Es sollte nicht schwer für ihn sein, einen Grund für einen solchen Schritt zu finden: Ein Sieg der Hamas würde den wenigen Verbindungen, die Israel und die PA noch haben, sowie den Beziehungen der PA mit den gemäßigeren Elementen der arabischen Welt schaden. Es wäre auch ein Schlag gegen das Bild als Opfer des israelisch palästinensischen Konfliktes, der Abbas zwingen würde die kommunalen Sieger von Hamas trotzdem zu verdrängen. Er wäre besser bedient dieses Chaos zu stoppen, bevor es überhaupt anfängt (Ronni Shaked, *Ynet News*).

„Und Salomon fing an das Haus des HERRN zu bauen in Jerusalem, auf dem Berg Morija, wo der HERR seinem Vater David erschienen war, an der Stelle, die David bestimmt hatte, auf der Tenne Ornans, des Jebusiters.“
(2. Chronik 3,1)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00
Kontonummer: 73 22 30

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA